„Unternehmer kommt von unternehmen und nicht von unterlassen“

Auch für die Finanzierungsgesellschaften spielen die langen Lieferzeiten eine wichtige Rolle. Bei einem Finanzierungsplan müssen diese berücksichtigt werden. Inwieweit ist dies überhaupt möglich? Christian Ortlieb, Mitglied der Geschäftsleitung der Universal Leasing GmbH, gab BM unter anderem zu diesem Thema Auskunft.

Die Arbeitsbühnenbranche agiert nach den … BM-Bild

Christian Ortlieb, Mitglied der Geschäftsleitung der Universal Leasing GmbH.

BM: „Weltweiter Bauboom führt zur bauma der Superlative“ hieß es im Abschlussbericht zur bauma 2007. Wie schätzen Sie als Finanzierungsgesellschaft die derzeitige wirtschaftliche Situation in Deutschland ein?

Ortlieb: Die derzeitige Situation können wir täglich in den Nachrichten verfolgen und anhand der verfügbaren Wirtschaftsdaten interpretieren. Alle Skeptiker sind mittlerweile umgeschwenkt und prognostizieren eine weiterhin stabile Konjunktur. Die Auftragsbücher sind voll, und die langen Lieferzeiten spiegeln sicherlich eine Robustheit der Wirtschaftslage wider. Auf der bauma wurden Aufträge für das Jahr 2009/2010 erteilt, dies zeigt eine weitreichende positive Einschätzung der Unternehmer für die kommenden drei Jahre. Für uns als Finanzierungsgesellschaft ein schönes Signal, wovon wir sicherlich erheblich profitieren werden. Denn nur wenn investiert wird, können wir auch finanzieren, da folgen wir dem Trend.

BM: Arbeitsbühnenvermieter berichten von leeren Fuhrparks aufgrund hoher Auslastung. Eine Aufstockung des Maschinenbestandes ist aufgrund langer Lieferzeiten der Hersteller kurzfristig nicht möglich. Eigentlich eine gute Gelegenheit die zum Teil niedrigen Mietpreise wieder anzuheben. Wird dies aus Ihrer Sicht auch umgesetzt?

Ortlieb: Diese Frage können die Vermieter am besten selbst beantworten. Aber wenn nicht jetzt, wann können dann die Preise wieder angehoben werden? Jeder Unternehmer wird im Rahmen seiner Möglichkeiten die Chancen nutzen, das war schon immer so und wird auch so bleiben. Der Markt regelt das individuell.

BM: Lieferzeiten von bis zu einem Jahr und mehr sind auch bei den Bühnenherstellern keine Seltenheit mehr. In dieser Zeit kann sich auch wirtschaftlich einiges ändern. Ist zum Zeitpunkt der Auslieferung eine Auslastung der Maschine aus Ihrer Sicht noch gegeben?

Ortlieb: Das ist sicherlich ein gewisses Risiko, aber unter der Annahme einer robusten Konjunktur und den positiven Einschätzungen der Experten ist das unter normalen Umständen kalkulierbar.

… stürmischen Anfangsjahren der 90er … BM-Bild

Eine realistische Prognose hilft, auch Annahmen zu treffen für den Fall einer Konjunkturabschwächung. Niemand wird davon ausgehen, dass eine Vollauslastung ein Dauerzustand sein wird.

BM: Die langen Lieferzeiten stellen auch für Sie als Finanzierungsgesellschaft ein Problem dar. Wie werden sich in dieser Zeit beispielsweise Zinsen entwickeln. Wie begegnen Sie dieser Problematik?

Ortlieb: Die Zeiten der Niedrigzinsphase sind vorbei. Die Zinssignale der letzten Monate waren hier doch eindeutig nach oben gerichtet. Mit Zinsbindungsbeziehungsweise Zinskoppelungsinstrumenten beugen wir vor, damit weder der Kunde noch wir an dieser Stelle eine böse Überraschung erleben. Wir verfolgen keine Vogel-Strauß-Politik, sondern begegnen diesen Veränderungen mit Offenheit und Fairness gegenüber unseren Kunden.

BM: In den letzten Jahren wurden meist Ersatzinvestitionen getätigt. Können Sie auch hier einen Trend hin zu Erweiterungsinvestitionen feststellen?

Ortlieb: In der Tat haben sich die Mietparks bei den Vermietern teilweise erheblich vergrößert und trotzdem kann die Nachfrage nach Arbeitsbühnen immer noch nicht befriedigt werden. Eine sehr schöne Entwicklung, die auch zeigt, dass Arbeitsbühnen den Markt erobert haben und mittlerweile in viele Nischen vorgedrungen sind, die bisher noch gar nicht oder mit anderen Produkten, wie Gerüsten, besetzt waren. Natürlich spielt die momentan sehr positive Entwicklung des Baubereichs eine wesentliche Rolle. Diese Branche wurde ja regelrecht überrollt vom Boom, nach vielen Jahren des Abschwungs.

BM: Bergen bei Erweiterungsinvestitionen die langen Lieferzeiten das Risiko, dass die Maschinen zum Zeitpunkt der

Auslieferung und eventuell schlechterer Auftragslage dann mehr auf dem Hof stehen als sie im Einsatz sind?

Ortlieb: Unternehmer kommt von unternehmen und nicht von unterlassen, und das beschreibt die Situation am Besten. Chancen zu nutzen heißt, kalkulierbare Risiken einzugehen und das tun die Vermieter zum aktuellen Zeitpunkt. In den vergangenen Jahren wurden in den Unternehmen, getrieben auch durch BASEL II, viele Hausaufgaben erledigt und die Organisation, Vertrieb, Controlling und viele andere Bereiche professionell aufgestellt. Die Branche ist nach den stürmischen Anfangsjahren der 90er erwachsen geworden, und die Vermieter agieren heute zukunftsorientiert und mit viel Sach- und Marktverstand. Eine gesunde Branche, die sich kein X für ein U vormachen lässt, und das schätzen wir als langjähriger Partner an dieser Branche besonders.

Herr Ortlieb, wir danken Ihnen für das Gespräch.

BM

... heute mit viel Sach- und Marktverstand. BM-Bild

WEISS
Metall perfekt gestalten

Made in Germany

Scherenarbeitsbühnen direkt vom Hersteller!

Joachim Weiss
Metallverarbeitung und Gestaltung
Pfarrfeldstraße 9
88410 Unterschwarzach

Telefon: 0 75 64/93 40-50
Telefax: 0 75 64/93 40-60

info@weiss-metallverarbeitung.de
www.arbeitsbuehnen-weiss.com